

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 40.

Dienstag den 4. April 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgeld beträgt bei kleiner Schrift: die dreipäufige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweipäufige das Doppelte.

Badnang. Bekanntmachung.

Vom 4. April d. J. an kursiren hier nachstehende Postwägen:

Abgang:
4 Uhr 15 Min. früh nach Großaspach, Marbach und Ludwigsburg.
5 Uhr 50 Min. Vorm. nach Winnenden und Waiblingen.
9 Uhr 40 Min. Vorm. " " " "
11 Uhr — Min. Vorm. " " " "
12 Uhr 20 Min. Nachm. nach Winnenden und Waiblingen.
2 Uhr 5 Min. Nachm. nach Oppenweiler, Sulzbach, (Großbrolach, Mainhardt) Murrhardt.
7 Uhr 15 Min. Abds. nach Winnenden und Waiblingen.
10 Uhr 40 Min. Nachts nach Oppenweiler, Sulzbach u. Murrhardt.

Ankunft:
8 Uhr 20 Min. Vorm. von Waiblingen und Winnenden.
8 Uhr 30 Min. Vorm. von Murrhardt (Mainhardt, Großbrolach) Sulzbach und Oppenweiler.
9 Uhr — Min. Vorm. von Unterweissach (Botenpost).
1 Uhr 55 Min. Nachm. von Waiblingen und Winnenden.
5 Uhr 25 Min. " " " "
6 Uhr 40 Min. " " " "
7 Uhr 5 Min. Abds. von Murrhardt, Sulzbach u. Oppenweiler.
10 Uhr 30 Min. Nachts von Waiblingen und Winnenden.

Die in den Vorstädten angebrachten Briefladen werden gewechselt, resp. geleert:
1) 9 Uhr Vormittags, vor Abgang der 2. Post nach Waiblingen.
2) 11^{1/2} Uhr " " " "
3) 6^{1/2} Uhr Nachmittags " " " "
4) 10 Uhr Nachts " " " " Murrhardt.

K. Postamt. Haag.

Berlin den 29. März. Der „Provinzialcorrespondenz“ zufolge ergibt das Gesamtergebnis der preussischen Klassenabschlüsse für 1870 einen Nettoüberschuss von circa 6 Millionen. Es wird berichtet, der Fonds für die Invalidendotationen betrage nicht 100 bis 120, sondern 230 bis 250 Mill.

Berlin den 29. März. Die „Provinzialcorrespondenz“ sagt über die Vorgänge in Frankreich: Die Rettung Frankreichs von unheilbarem Elend hängt davon ab, wie bald es einen Mann der That findet, welcher die Energie und das Ansehen besitzt, um die der Ordnungspartei noch zur Verfügung stehenden Kräfte zu organisieren und erfolgreich zu verwenden. Unsere Regierung wollte nach der bestimmten Bezeichnung ihrer Stellung ihrerseits die Schwierigkeiten nicht erhöhen, sie berücksichtigte vielmehr in jeder Weise die Verlegenheiten der französischen Regierung. Um so bedauerlicher ist es daher, daß Thiers und Julius Favre den völlig sinnlosen Vorwurf erheben, unsere Regierung habe die Pariser Vorgänge begünstigt.

Schweiz.

Bern den 25. März. Nach dem soeben veröffentlichten Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dez. 1870 war am genannten Tage die tatsächliche, ortsanwesende Bevölkerung der Schweiz: 2,670,345 (gegen 2,507,170 in 1860). Die größten Kantone sind: Bern 501,875, Zürich 284,477, Basst 229,596.

Belgien.

Brüssel, 28. März. Die Mitglieder der Friedenskonferenz wurden heute vom Minister des Aeußern empfangen. Derselbe bewillkommte sie und drückte die Befriedigung aus, daß es Belgien vergönnt sei, die Konferenz zu beherbergen. Der Minister führte die Mitglieder in den Sitzungssaal, wo die Beratung sofort begann. Dieselbe währte 2 Stunden, war aber lediglich vorbereitender Natur. Die eigentlichen Verhandlungen sollen unmittelbar beginnen. Die Wahl eines Präsidenten ist noch nicht erfolgt.

Frankreich.

* Die Schlachtfelder um Sedan werden jetzt desinfiziert (vom Ansteckungsstoff gereinigt). Eine von der belgischen Regierung damit beauftragte Gesellschaft läßt die Gruben öffnen und die Leichen mit Steinkohlentheer begießen, bis derselbe zu der untersten Schichte durchgedrungen ist; dann wird Petroleum hinzugegeben und das Ganze mit brennenden Scheitern von Lärdenholz entzündet. Das Feuer dringt dann auch bis an den Grund der Grube, und in drei Stunden sind nur noch verkohlte Gebeine übrig.

Bordeaux, 28. März. Der Agence Havas zufolge befindet sich der Herzog v. Numale nicht in Versailles, sondern in Südfrankreich.

Paris, 28. März, Mrgs. Die Amtsztg. des Centralomite's veröffentlicht das Ergebnis der am Sonntag stattgehabten Abstimmung, ohne die Zahl der Abstimmenden anzugeben. Dem Coir zufolge beläuft sich die Zahl der Abstimmenden auf 180,000, halbmal so viel als bei der Abstimmung vom November v. J. — Die Amtsztg. drückt ihr Erstaunen darüber aus, daß der Herzog v. Numale hat nach Frankreich kommen können, ohne daß sich ein Bürger gefunden, der den Herzog gestört hätte. Das Blatt sagt: „Vorwärts wurde der Thronmord für eine gute Handlung gehalten, heutzutage nennt eine sogenannte Moral diesen Akt der Gerechtigkeit einen Mordmord.“

Paris, 28. März, Abds. Heute Nachmittags 4 Uhr wurde die Kommune auf dem Platz vor dem Stadthause unter Artilleriefahrt feierlich proklamirt. Mehrere Bürgermeister gaben ihre Entlassung, mehrere neugewählte Municipalräthe verweigerten die Mandatsannahme, die Bank machte dem Komite einen neuen Vorschuß von 1/2 Million. Soldaten der Regierung in Versailles brachen gestern die Schiffsbrücke bei Sevres ab.

Paris, 29. März. Die Wahl der Offiziere der Nationalgarde ist auf den 30. März anberaumt. Die Barrikaden vor dem Stadthause sind entleert. Schöcher hat seine Entlassung als Kommandant der Artillerie der Nationalgarde gegeben.

Paris, 29. März. Das Komite beschloß Entlassung der Nationalgarde, welche sich dem Komite nicht angeschlossen.

Paris den 29. März. Delescluze hat seine Entlassung als Mitglied der Kommune eingereicht, da seine Kollegen behaupteten, die Funktionen eines Kommunitätsmitgliedes seien unvereinbar mit denen eines Mitgliedes der Nationalversammlung. Tirard trat aus dem gleichen Grunde zurück.

Paris den 29. März. Die Amtsztg. des Komite's schreibt: In ihrer gestrigen Sitzung hat die Kommune von Paris die Erklärung abgegeben, daß die Nationalgarde und das Vaterland wohl verdient gemacht habe. Die Mitglieder sind auf heute, 8. Germinal des Revolutionsjahres 79 (29. März 1871) um 1 Uhr zusammenberufen. Das Journal des Debats schreibt: in der gestrigen Sitzung der Kommune waren 50 Mäher anwesend. Den Vorsitz führte Verlay. Da über die vorliegenden brennenden Fragen keine Vereinigung erzielt werden konnte, trennte sich der Rath um 1/2 Uhr Nachts nach 3 1/2 stündiger Debatte.

Versailles den 29. März. Thiers hat folgendes Circular an die französischen Behörden erlassen: Es ist unumgänglich notwendig, Mobilgarden oder Freiwillige aufzurufen, um als Beispiel für die Truppen zu dienen, welche übrigens das Schwierigste dessen thun werden, was notwendig ist. Gewinnen Sie eifrig Ihre Leute dafür, daß sie marschiren. Sie werden nicht länger als höchstens zwei oder drei Wochen Dienst thun; man wird ihnen Sold geben, Lebensmittel, Bewaffnung mit Chassepots, Transportmittel und ein gesundes Lager liefern, sowie ihnen, welche sie verdienen, Belohnungen zuerkennen.

Lyon, 28. März. Die Untersuchung wegen des Aufstandes ist im Gange, bereits sind mehrere Anführer verhaftet. Im Uebrigen herrscht hier vollkommene Ruhe.

* In St. Etienne ist die Unruhe in der Abnahme begriffen. Der Commandirende und der Generalprocurator erließen eine energische Proclamation. Die Mörder des Präfecten werden verfolgt.

In Toulouse ist dagegen die Kommune proklamirt.

* In Marseille zog sich der Municipalrath und das Steueramt auf die Forts zurück. Unter den Freunden der Ordnung circulirt eine Adresse, worin die Wiederherstellung der legalen Autorität verlangt wird.

* In Creuzot, der Fabrikstadt des früheren Präsidenten Schneider, sind ebenfalls Unruhen ausgebrochen, sie wurden aber rasch unterdrückt, da der größte Theil der Arbeiter sich fern hielt. (Die Unruhen im vorigen Jahr dafelbst hat bekanntlich Aisy, der jetzt in Paris die Hauptrolle spielt, verursacht.)

Tours, 23. März. Gestern fand in der Nähe unserer Stadt am Pont de la Motte ein beklagenswerthes Unglück statt. Ein Güterzug fuhr auf einen Personenzug und zertrümmerte zwei Wagen desselben vollständig, wobei von den Insassen 8 sofort getödtet und 26 verwundet wurden, von welchen letzteren auf dem Transport zum Krankenhaus noch 3 starben. Einen unter 5 Leichen und der Lokomotive begrabenen Menschen, der vollkommen unverletzt, aber vor Aufregung und Entsetzen halb wahnsinnig war, betraute man nach fünfständiger Arbeit aus seiner gräßlichen Lage.

Türkei.

Konstantinopel den 25. März. Angesichts der russischen Vorkehrungen zur Wiederherstellung der Flotte im Schwarzen Meere und zum Wiederaufbau der Festung Sebastopol hat die türkische Panzerflotte, die soeben den Arsenalhafen verließ, Befehl erhalten, sich in Sinope und im Archipel zu stationiren.

Konstantinopel, 27. März. Angesichts der Ereignisse in Rumänien hat die Porte die Konzentration eines Armeekorps bei Schumla angeordnet. In Bukarest ist die Lage andauernd gespannt.

Bukarest, 27. März. Das neue Ministerium ist folgenndermaßen zusammengesetzt: Ministerpräsident ist Lascar Catargi, Finanzminister Peter Mavrojeni, Minister des Aeußern Cosoforu und Justizminister Nicolau Crepulesco. General Tell übernahm das Kultusministerium, Floresco das Kriegsministerium. In Folge des Antrages von Flevas erhielt das Ministerium in heutiger Kammeritzung ein Misstrauensvotum.

Bukarest, 28. März. Die Kammer ist durch fürstliches Dekret aufgelöst worden. Das Ministerium, welches seine Entlassung angeboten hatte, bleibt im Amte. Die Stadt ist ruhig.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Stuttgart den 27. März. Die Berichte von den auswärtigen Börsen und Getreidemärkten bekunden von voriger Woche eine schwankende Haltung, da dieselben beinahe ausschließlich von der Witterung beherrscht wurden, und es sollen auch in mehreren Ländern die Felder durch Frost einen ernstlichen Schaden erlitten haben; doch sind derartige Behauptungen in der jetzigen Jahreszeit nicht sehr hoch anzuschlagen, indem sie sich sehr häufig als etwas übereilt herausstellen. Bemerkenswerthe Preisänderungen sind von nirgends angezeigt, und es wird in dieser Richtung auch in der nächsten Zeit nicht viel zu befürchten sein. Die süddeutschen Märkte waren durchschnittlich fester, der Verkehr hat aber an Lebhaftigkeit wenig gewonnen. Bei heutiger Landesproduktenbörse war das Geschäft in Brodfrüchten flau, dagegen wurde in Hafer ziemlich viel umgesetzt. Wirtnotiren: Weizen, ungar., 7 fl. 30 Kr., bayr. 7 fl. bis 7 fl. 42 Kr., Kernen 7 fl. bis 7 fl. 6 Kr., Hafer 5 fl. 9 Kr. bis 15 Kr. Mehlpreise pr. 200 Pfd. inkl. Sac. Mehl Nr. 1 21 fl. 36 Kr. bis 22 fl., Nr. 2 19 fl. 36 Kr. bis 20 fl., Nr. 3 17 fl. 36 Kr. bis 18 fl., Nr. 4 15 fl. 36—48 Kr.

Fruchtpreise.

Badnang den 29. März. Dinkel 4 fl. 40 Kr. Gerste — fl. — Kr. Kernen — fl. — Kr. Haber 4 fl. 46 Kr.

Gestorben

den 29. März: Caroline Killinger, Notgerbers Ehefrau, 40 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung Freitag Nachmittags.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Bekämpfung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern, besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die ge-

setzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Vermögensverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Friedrich Roller, Weber in Fautsbach
Gemeindebez. Sechselberg.

Samstag den 10. Juni 1871,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus in Sechselberg.

Gottlieb Joss, Bauer in Gallenhof, Gemeinde Sechselberg.

Montag den 12. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Sechselberg.

Den 25. März 1871.
Oberamtsrichter
Clemens.

Revier Weiffach.

Nadelreißstreu-Verkauf.

Donnerstag den 6. d. Mts. aus dem Staatswald Dshenhau, Wth. Süßplatte: ca. 100 Wagen Nadelreißstreu. Zusammenkunft Mittags 12 Uhr beim Schabacker.
Weiffach den 3. April 1871.
K. Revieramt.

Badnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des f. Weber Philipp Karl Müller von hier wird die gesammte vorhandene Fahrniß, mit Ausnahme des

Beibringens der Witwe im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Versteigerung beginnt am:

Wittwoch den 12. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

Die Auktionen sind am Mittwoch:

3 vollständige Betten, Leinwand, Schreinwerk, Früchte, Kartoffeln, Fuhr- und Bauerngeschir, 2 Kühe und 2 Rinder, Faß und Bandgeschir, Weberhandwerkzeug und allgemeiner Hausrath.

Am Donnerstag den 13. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr:

Mannskleider, Leibweißzeug, Küchengechir und allgemeiner Hausrath.

Die Liebhaber werden in die Müller'sche Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt eingeladen.

Den 3. April 1871.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Heilanstalt Winnenthal.

Brennholzlieferungs- Accord.

Die Lieferung von 50 Mef Buchenen und 180 Mef taunenen Scheiterholzes an die K. Heilanstalt Winnenthal wird hiemit zum Accord ausgeschrieben. Schriftliche Offerte auf Lieferung des ganzen Quantums oder in Parthien nicht unter 10 Mef können bis

Donnerstag den 13. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

eingereicht werden. In der auf diese Zeit anberaumten Accords-Verhandlung werden die Lieferungslistigen hiemit eingeladen.

Den 24. März 1871.

K. Defonomieverwaltung.
Omelin.

Winnenben. Veraccordinung von Bauarbeiten.

Die zur Restauration der hiesigen Schlosskirche erforderlichen Bauarbeiten sind im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Accordanten zu vergeben. Dieselben bestehen in

- 1) Maurerarbeit 753 fl. 56 kr.
- 2) Gypferarbeit 170 fl. — kr.
- 3) Zimmerarbeit 1947 fl. 54 kr.
- 4) Schreinerarbeit 5048 fl. 23 kr.
- 5) Glaserarbeit 42 fl. 48 kr.
- 6) Schlosserarbeit 221 fl. 40 kr.
- 7) Schmidarbeit 70 fl. — kr.
- 8) Bildhauerarbeit 520 fl. — kr.
- 9) Anstreicharbeit 741 fl. 50 kr.
- 10) Zugschein 450 fl. — kr.

Von den Plänen, dem Kostenvoranschlag, den allgemeinen und besonderen Bedingungen kann auf hiesigem Rathhaus täglich Einsicht genommen werden.

Die Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen, in Procenten ausgedrückt, enthalten müssen, sind unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen, schriftlich und versiegelt bis spätestens **Dienstag den 11. April**, Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo sodann die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 28. März 1871.

Für den Kirchspiels-Stiftungsrath:
Stadtpiarrer Stadtschultheiß
Wirth. Zent.

Gaidorf. Markt-Verlegung.

Der im Kalender auf Osterdienstag eingezeichnete hiesige



Vieh- & Krämermarkt wird mit Genehmigung der K. Kreisregierung heuer und künftighin am

Ostermontag abgehalten, was unter Einladung zu zahlreichem Besuche bekannt gemacht wird.

Den 25. März 1871.

Stadtschultheißenamt.
Klein knecht.

Waldbremß. Jagd-Verpachtung.

Nachdem die Nachtzeit der hiesigen Jagd zu Ende geht, so wird dieselbe am



Samstag den 13. April d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahin auf weitere 3 Jahre vom 1. Juli 1871 bis dahin 1874 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. März 1871.

Gemeinderath.

Badnang.
Ein zweischläfriges Bett hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Sippoldswäiler. Schafwäide-Verpachtung.

Die hiesige Wintereschafwäide, welche ca. 150 Stück Schafe ernährt, wird am



Donnerstag den 6. April d. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. März 1871.

Gemeinderath

Rudersberg. Langholz-Verkauf.

Am Ostermontag den 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen aus dem hiesigen



Gemeindewald Badnanger Bühlen und Jurg 270 fichtene Stämme von 16-70' Länge und 4-13" Durchmesser gegen baare Bezahlung auf hiesigem Rathhause zum Verkauf. Das Holz befindet sich nahe an der Straße und ist die Abfuhr d. h. halb eine gute. Der Gemeindewaldschütz von hier ist angewiesen, an der Kreuzstraße parat zu sein und den Kaufs Liebhabern auf Verlangen das Holz vorzuzeigen.

Den 30. März 1871.

Gemeinderath.

Mittelbrüden.

Most feil.

6 Eimer besten Lukenapfelmost hat wegen besonderen Verhältnissen zu dem billigsten Preis zu verkaufen

J. Georg Nieger.

Badnang.

Socken und Strümpfe

zum zusammenstricken werden fortwährend pünktlichen Leuten in das Haus gegeben von

Alb. Isenstamm, jun.

Bestellungen

auf den **Murrthalboten** für das am 1. April begonnene 2. Quartal können noch immer bei allen Postämtern, beziehungsweise Postboten gemacht werden.

Badnang.

Knecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger Knecht zu Pferden wird gesucht, gute Behandlung und guter Lohn sind zugesichert. Ebenso ein Unterknecht, und kann der Eintritt in Wälde geschehen. Näheres bei Wagner Becht.

Unterweissach.

Gmpfehlung.

Großer Vorrath von Gütergyps, per Eri 6 kr., sowie trockene forchene Böden, 14" dick, von verschiedener Länge, zu deren Abnahme freundlich einladet

Sägmüller Kümmerle.

Badnang.

Ungefähr 6 Ctr.

Heu und Stroh

verkauft

Gottlieb Groß, Bäcker.

Dypenweiler.

Am Ostermontag findet bei mir gutbelegte



Tanzmusik

statt, wozu ich alle Freunde und Bekannte in mein Gasthaus freundlich einlade.

Wahl z. Löwen.

Murrhardt.

Kaufmann Böhringer

verkauft eine große Partie

Ellenwaren

um rasch damit zu räumen äußerst billig!

- Cattun und Biz in braun, lila und rosa à 7, 8, 9 kr. die Elle,
- Doppellüste in hellgrau, dunkelgrau u. braun à 12, 15, 16 kr.
- breiten Kolsch in blauen u. rothen Dessins à 12 . . . kr. " "
- Kleiderzeug in modernen Farben à 12 . . . kr. " "
- " " " " schwarzen Stoff auf Confirmation passend à 16, 18, 20 kr. " "

und noch vieles andere!

Murrhardt.

Gute Schwender Filzhüte

von 1 fl. 30 Fr. an per Stück, weich und gefleht, moderne niedere breitrandige und hohe Hüte in weiß, grau, rehrbraun, dunkelbraun und schwarz,

feine schwarze Seidenhüte

in moderner halbhöher Façon à 4 bis 5 fl. per Stück bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Strohüte in großer Auswahl

für Kinder, Mädchen und Frauen, Knaben und Herren von 15 Kr. an per Stück bei

Albert Böhringer.

Unterweissach. Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, der die Glaschneiderei erlernen will, findet mit oder ohne Lehrgeld ein Lehrstelle bei

Glaschneidemeister Mayer.

Badnang.

Most-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat 10-12 Eimer guten Most zu verkaufen

Ziegler Schab.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein geordneter Mensch findet eine Lehrstelle mit oder ohne Lehrgeld bei

Fr. Würdter, Schlosser.

Sulzbach.

Ein älteres, aber noch sehr gutes Clavier von Schmidmayer und Söhne hat zu verkaufen

G. Selbing.

Antliche Nachrichten.

* Die Buchhalterstelle bei dem K. Cameralamt Badnang ist zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

* Die evangelische Pfarrei Schwaike im bei Winnenden ist dem Pfarrer Huzel in Remmingsheim D.-A. Tübingen übertragen worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 3. April. In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag hätte hier leicht ein Brand entstehen können; glücklicherweise aber wurde das erst im Entstehen begriffene Feuer von dem vorübergehenden Nachtwächter bemerkt und so dem weiteren Umsichgreifen desselben sofort von den Hausbewohnern vorgebeugt. — Die im letzten Blatte angekündigten Verkhehrs-Erleichterungen sind bereits in Erfüllung gegangen. Schon von morgen an geht um 9 Uhr 40 Min Vorm. ein vierter Postwagen nach Waiblingen, der dort an den um 12 U. 50 M. nach Caunstatt fahrenden Güterzug anschließt, so daß man um 1 U. 48 M. in Stuttgart sein kann. Auf eben diesen Wagen wurden nun auch die Morgens von Murrhardt und Mainhardt abgehenden Wagen verlegt, so daß diese um 6 U. 25 M. (Murrhardt) und 5 U. 30 M. (Mainhardt) Morgens abgehen und dann der um 7 U. 10 M. von Sulzbach abgehende Wagen in Badnang um 8 U. 30 M. ankommt. Wenn hiernach zwar die Weiterreisenden in Badnang 1 Stunde Aufenthalt haben, so ist die Ankunftszeit doch für Diejenigen sehr geschickt, welche hier Geschäfte besorgen wollen oder vor Gericht erscheinen müssen. — Im nächsten Blatt wird eine übersichtliche Zusammenstellung der verschiedenen Abgangszeiten von den Postwagen und den Eisenbahnzügen kommen.

* Das „Deutsche Volksblatt“ schreibt: „Eigentlich Bernheim nach werden von der württemb. Eisenbahnverwaltung im Einverständnis mit der k. bayr. Regierung die Vorarbeiten zum Bau der Brenzbahn und zwar vorerst auf der Strecke Heidenheim-Sonthem schon in nächster Zeit in Angriff genommen werden, und ist zu diesem Zweck

Strümpfe Bach.

Ein sehr schönes hochträchtiges Mutterschwein hat zu verkaufen



Georg Dietrich.

Erwiger Kleefamen

ist wieder eingetroffen und in dreifach blättriger schöner Waare noch ziemlich Vorrath bei

Eduard Finck in Murrhardt.

Nichelbach.

Fohlen-Verkauf.

Ein 1-jähriges und ein 2-jähriges Pferd-fohlen setze ich dem Verkauf aus.

Gottlieb Säufermann.



Mittwoch

Engel.

Badnang.

Vor ca. 14 Tagen kam in der Noos'schen Wirthschaft hier ein röhlich baumwollener Regenschirm abhanden, um dessen gefäll. Rückgabe dorten gebeten wird.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorchrift des Professors der Medicin Dr. Harles gewissenhaft bereiteten tollwirth'schen Brustbonbons bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30-jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Fruchtpreise.

Winnenben den 30. März. Kernen 6 fl. 24 kr. Dinkel 4 fl. 45 kr. Haber 4 fl. 50 kr. ferner per Sack: Gerste 1 fl. 20 kr. Weisling — fl. — kr., Roggen 1 fl. 36 kr. Ackerbohnen 1 fl. 48 kr., Weizen 1 fl. 43 kr. Linen 2 fl. 42 kr. Weisfloren 1 fl. — 4 kr. Wicken 2 fl. 12 kr., Kartoffeln 30 — 24 kr., 1 Pfd. Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 14 kr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 18 — 24 kr.

den Kaiser mit 243 gegen die 63 Stimmen der katholischen Partei beschloßen.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser, Alexanderdritter Kaiser und Herr!

Durch Gottes gnädigen Fügung ist es Ew. Majestät und der einmüthigen Nation gelungen, die Sehnsucht der Vorfahren und die Hoffnung der Mitlebenden zu erfüllen. Auf letzteren Grundlagen als je, ist das deutsche Reich wieder aufgerichtet und die Nation ist entschlossen, es zu erhalten in der Fülle seiner Kraft, es fortzuentwickeln auf den Bahnen der Freiheit und des Friedens. Wollen Ew. Majestät den Dank entgegennehmen, welchen die gesammte Nation dem erhabenen Zeltberrn, dem Helde und dem Hinausgehenden des deutschen Heeres schuldet, den Dank für die gewaltigen Thaten, denen es bechieden war, nicht allein die gegenwärtige Gefahr abzuwenden, sondern auch die Zukunft vor der Wiederkehr gleicher Gefahren zu schützen. Denn mehr noch als die erlittenen Niederlagen wird die jetzt starke Befestigung unserer Grenzen den Nachbar zur Vorsicht mäßigen. Die schweren Drangale, welche über die Noth des Krieges hinaus Frankreich heute erduldet, bekräftigen die oft, doch niemals straflos verkaufte Wahrheit, daß in dem Verbanne der civilisirten Völker selbst die mächtigste Nation nur in der weisen Beschränkung auf die volle Entfaltung ihres inneren Wesens vor schweren Verwirrungen gesichert bleibt. Auch Deutschland hat einfi, indem die Herrscher den Ueberlieferungen eines fremdländischen Ursprunges folgten, durch Einmischung in das Leben anderer Nationen die Keime des Verfalles empfangen. Das neue Reich ist dem selbstgeigen Geiste des Volkes entripungen, welches, nur zur Abwehr gerüftet, unwandbar den Werken des Friedens ergeben ist. In dem Verkehr mit fremden Völkern fordert Deutschland für seine Bürger nicht mehr, als die Achtung, welche Recht und Sitte gewährleisten, und gönnt, unbeirrt durch Abneigung oder Uneinigkeit, jeder Nation die Wege zur Einheit, jedem Staate die beste Form seiner Gestaltung nach eigener Weise zu finden. Die Tage der Einmischung in das innere Leben anderer Völker werden, so hoffen wir, unter keinem Vorwande und in keiner Form wiederkehren. Ew. Majestät folgen wir mit freudiger Zustimmung zu den dringenden Aufträgen,

